



DIOZESE BOZEN-BRIXEN
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE
DIOZEJA BULSAN-PERSENON

Amt für Schule und Katechese

RL-Forum

Mitteilungsblatt für Religionslehrerinnen und -lehrer

Jahrgang 25 / Nummer 1 – 2016/17

Liebe Religionslehrerinnen!
Liebe Religionslehrer!
Liebe Leserinnen und Leser!

Der Sommer ist eine Zeit zum Abschalten und Ausspannen, aber auch zum Weiterdenken und Orientieren. Ich hoffe, dass alle, die sich der Herausforderung des Unterrichtens wieder oder neu stellen, Zeit zum Auftanken hatten und mit Freude, Motivation und Schwung auf die bevorstehenden Tätigkeiten und Arbeiten zugehen.

Das begonnene Schuljahr ist für alle Religionslehrerinnen und Religionslehrer wieder eine gute Gelegenheit mit den Kindern und Jugendlichen ein Stück Weg zu gehen. „Dem Menschen graut davor, bloß von dieser Welt zu sein“, dieser Satz von Peter Strasser sagt mir im Zusammenhang mit Schule und Bildung allgemein und mit dem Religionsunterricht im Speziellen, dass es neben der Weitergabe von Wissen eine zentrale Aufgabe sein muss, den Schülerinnen und Schülern Sinn, Werte und ethisch-moralisches Bewusstsein zu vermitteln. Rudolf Englert zählt in einem Artikel weitere Potentiale auf, die das Fach Religion birgt, ich möchte sie in drei Punkte zusammenfassen:

1. Im Religionsunterricht begegnen Kinder und Jugendliche Religion auf Augenhöhe – d.h. die Erfahrungen und Vorstellungen der Kinder und



Jugendlichen kommen genauso zum Zug wie die religiöse Tradition selbst.

2. Religionen wollen den Menschen nicht lassen, wie er ist, sondern für Erfahrungen sensibilisieren, die ihn über sich hinausführen: indem sie ihn achtsam machen für die Schönheit und das Leiden der Schöpfung, indem sie ihn konfrontieren mit der Not des Anderen, indem sie ihn öffnen für das Geheimnis der Welt und des Lebens.
3. Im Religionsunterricht wird Religion als Bildungsgegenstand angeboten: Geht es in der Glaubensgemeinschaft zentral um den Vollzug von Religion, so geht es in der Lerngemeinschaft Schule um ihr Verstehen. Religion wird in der Schule unweigerlich zu einem Bildungsgegenstand. Orientierungsfähig wird der Mensch nicht da, wo er vieles kennt und manches weiß, sondern erst da, wo er beginnt sich selbst zu positionieren.

Dass es uns gelingt diese oder eines dieser Potentiale im begonnenen Schuljahr umzusetzen oder zu vertiefen, das wünsche ich uns allen.

Ein paar Informationen aus dem Amt darf ich den einleitenden Gedanken anfügen:

Kurz nach Schulschluss wurden die **Dokumente der Diözesansynode** in Buchform im Rahmen einer Pressekonferenz präsentiert. Es ist ein umfangreiches Werk mit knapp 600 Seiten geworden und legt die Leitlinien der Pastoral unserer Diözese für die nächsten Jahre oder gar Jahrzehnte fest. Ich hoffe und bin fest überzeugt, dass viele darin blättern und lesen und das Buch als Nachschlagewerk immer wieder verwenden.

Frucht der Synode ist u.a., dass mit 1. September die beiden Ämter für Katechese und Religionsunterricht (Italienisch und Deutsch/Ladinisch) zu einem Amt für Schule und Katechese zusammengelegt wurden. Kollege don Luigi Cassaro bleibt Referent für den italienischen Religionsunterricht und mir wurde von Bischof Ivo Muser die Leitung des Amtes übertragen.

In diesem Zusammenhang sei auf eine anstehende **personelle Veränderung** hingewiesen. Mit 01. Oktober wird Renate Rottensteiner, die Referentin für Katechese ihre Arbeit im Amt zurücklassen und eine Stelle im Bildungshaus Neustift aufnehmen. Sie hat bereits im letzten Jahr dort gearbeitet und mit Anfang Oktober wird der Auftrag dort aufgestockt. Ich danke Renate Rottensteiner, die sich in den letzten drei



Jahren engagiert und kreativ eingebracht und sehr wertvolle Arbeit geleistet hat. Ich wünsche ihr alles Gute, eine gute Zeit und Gottes Segen. Als Nachfolgerin konnte Frau Claudia Prinoth Kröss aus Sarnthein gewonnen werden. Sie bringt vielfältige Erfahrungen im schulischen und im der kirchlichen Ehrenamt mit. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und wünsche ihr einen guten Einstand.

Mitten im Sommer erreichte uns über die Medien die Nachricht, dass durch einen italienisch-österreichischen Notenwechsel, der die wechselseitige **Anerkennung** akademischer Grade regelt, auch der **Bachelorstudiengang in Religionspädagogik** anerkannt werden soll. Ausführlichere Informationen dazu finden sich im Beitrag von Inspektor Christian Alber (Seite 5).

Am **Freitag, 23. September '16** feiert Bischof Ivo Muser mit den Religionslehrer/inne/n aller Sprachgruppen einen Gottesdienst im Dom zu Bozen. Diese Eucharistiefeier zu Beginn des Schuljahres wurde von der Berufsgemeinschaft der Religionslehrer/innen initiiert und wird heuer zum neunten Mal gefeiert. Diese Feier ist eine gute Gelegenheit die Gemeinschaft der Religionslehrpersonen aller Schulstufen und Sprachgruppen bewusst zu erleben und sich gegenseitig zu stärken. Zum siebten Mal findet in diesem Rahmen eine Sendungsfeier für Religionslehrer/innen statt. Der Gottesdienst beginnt um 18.00 Uhr.

Bei den Bezirkstreffen der Religionslehrpersonen im Frühjahr wurde der Wunsch nach mehr spiritueller Begleitung ausgesprochen. Diese Eucharistiefeier ist ein Angebot in dieser Hinsicht. Ich lade deshalb alle Religionslehrer/innen mit ihren Familien zu diesem Gottesdienst am Beginn des Schuljahres ganz herzlich ein. Es ist ein schönes Zeichen der Zusammengehörigkeit und zugleich ein Zeichen des Vertrauens, dass nicht alles an uns hängt, sondern, dass wir unser Tun in Gottes Hand wissen.

Am **Freitag, 18. November '16** findet der neunte Tag aller Religionslehrer/innen statt. Das Thema der heurigen Fortbildung lautet: „Religion(en) –ein gefährliches Gewaltpotenzial?“ Referenten sind: Prof. Dr. Andreas Conca, Primar an der Psychiatrie im Krankenhaus Bozen und Prof. Dr. Martin Lintner, Professor für Moraltheologie an der Phil-Theol. Hochschule in Brixen. Bitte melden Sie sich rechtzeitig für diese Tagung an (Fortbildung 45.06 in der Fortbildungsbroschüre).

Verweisen darf ich auf den nächsten TheoTag. Nach dem guten Zuspruch der letzten Jahre wird es auch im März 2017 den **TheoTag** geben, der sich als Berufs-Informationen-Tag für Maturantinnen und Maturanten aller drei Sprachgruppen des Landes versteht. Er findet **am Dienstag, 14.3.2017**, von 9.00 bis 12.30 Uhr an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen statt. Die Religionslehrpersonen der Maturaklas-

sen bekommen rechtzeitig die entsprechenden Unterlagen persönlich zugeschickt.

Am 18. März 2017 wird Josef Mayr-Nusser im Dom zu Bozen selig gesprochen. Im Religionsbuch der 2. Klasse Mittelschule findet sich ein Portrait. Aus dem gegebenen Anlass rege ich an, diese Persönlichkeit auch in anderen Klassen der Mittel-, aber auch in den Klassen der Ober- und Berufsschule zu behandeln. Das Amt für Schule und Katechese bemüht sich Unterlagen dazu erarbeiten und zur Verfügung zu stellen.

Ich wünsche aufschlussreiches und informatives Lesen, allen Religionslehrpersonen ein gutes Schuljahr und allen Leserinnen und Lesern eine gute Zeit.

Markus Felderer | Leiter des Amtes für Schule und Katechese



Vergelt´s Gott!

Ein großes **Vergelt´s Gott** sagen wir dem scheidenden **Generalvikar Lic. Josef Matzneller**. Sein Bemühen und sein Einsatz für den Religionsunterricht in der Diözese und in den Verhandlungen auf politischer und Ebene und mit Verantwortlichen im Schulbereich haben viel zur Weiterentwicklung und Absicherung des Religionsunterrichtes und der Stellung der Religionslehrpersonen beigetragen. Die wertschätzende, ausgewogene und kompetente Art von Generalvikar Matzneller werden viele in guter Erinnerung behalten. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.

Dem neuen Generalvikar Mag. Eugen Rungaldier wünschen wir einen guten Einstand und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Mit Ende des Schuljahres 2015/16 sind zwei verdiente Religionslehrpersonen in den Ruhestand getreten. In ihrer Arbeit als Religionslehrerin und Religionslehrer haben sie viele Kinder und Jugendliche im Religionsunterricht, im Schulleben allgemein begleiten können. Ihnen sei für die geleistete Arbeit herzlich gedankt.

Nach vielen Jahren des Unterrichtens scheiden aus dem Religionsunterricht aus:

Frau Marta Treibenreif

Herr Georg Gufler

Beiden nochmals ein großes Vergelt's Gott für den unermüdlichen Einsatz, der sich nicht nur auf den Unterricht beschränkt hat, sondern weit darüber hinaus gegangen ist.

Im Rahmen der Sendungsfeier am 23. September wird diesen verdienten Religionslehrpersonen gedankt und ein kleines Zeichen der Anerkennung überreicht werden.



Zugleich danken wir auch den neuen Religionslehrerinnen und -lehrern, die heuer die Unterrichtstätigkeit aufnehmen. Herzlichen Dank für die Bereitschaft zu diesem Dienst.

Markus Felderer | Amtsleiter

Christian Alber | Inspektor

Informationen aus dem Inspektorat



Für die einen kommt er mal wieder viel zu schnell, für die anderen gerade richtig: Der Schulanfang nach den Sommerferien. Der Gedanke an den baldigen Schulbeginn lässt sich nicht mehr verdrängen.

Das Ende der Sommerferien, der Start ins neue Schuljahr ist ein Zeitpunkt, sich seiner Kraftquellen zu vergewissern und sich für die vor einem liegende Arbeit zu stärken.

Religionslehrpersonen äußerten diesen Wunsch im Rahmen der Bezirkstreffen im vergangenen Schuljahr mehrfach: Was können wir tun, um die Verbindung von Kirche und Schule zu stärken? Wo finden die speziellen Erfahrungen von Religionslehrerinnen und Religionslehrern in einem Gottesdienst ihren Raum? Wie kann die Kirche die schulische Arbeit mehr begleiten? Und wo erfahren wir einen Zuspruch des Segens für unsere Arbeit? Eine besondere Gelegenheit einer gemeinsamen Vergewisserung der eigenen Wurzeln ist der feierliche Gottesdienst mit Sendungsfeier zu Schulanfang. Der feierliche Gottesdienst mit Sendungsfeier stiftet Gemeinschaft untereinander und ist auch ein Zeichen

dafür, dass sich die Religionslehrerinnen und -lehrer immer des Rückhalts der Diözese gewiss sein können.

Der Zeitpunkt nach den Sommerferien hat etwas von einer Jahresinventur, bei der die Dinge noch einmal neu geordnet werden. Man ist voll der guten Vorsätze: in diesem Schuljahr mehr Ordnung zu halten, bestimmte Dinge gewissenhafter zu erledigen und das ein oder andere zu verändern.

Damit der Wiedereinstieg nach den Ferien gut gelingen kann, möchte ich euch noch ein paar aktuelle Informationen und Hinweise geben:

1. Staatliche Anerkennung des Masterstudiums Katholische Religionspädagogik

Wer ein Studium an österreichischen Universitäten abgeschlossen hat, kann den Studientitel gemäß dem Notenwechsel, dem bilateralen Abkommen zwischen Österreich und Italien, über die Freie Universität Bozen oder eine andere italienische Universität anerkennen lassen. Die meisten österreichischen Studiengänge sind in der Vergleichstabelle des italienisch-österreichischen Abkommens enthalten und können somit problemlos in Italien anerkannt werden. Nicht im Notenwechsel enthalten sind hingegen das Diplomstudium Katholische Fachtheologie, das Masterstudium Katholische Religionspädagogik und das Lehramtsstudium Katholische Religion.

Am 12. Juli erreichte uns aber völlig überraschend die Nachricht, dass die Regierung der Republik Österreich die Anerkennung des akademischen Grades Laurea Magistrale in Scienze delle Religioni als Master of Arts – Spezialisierung in Katholischer Religionspädagogik beschloss. Damit hat die Regierung den Vorschlag der österreichisch-italienischen Expertenkommission aufgegriffen und der staatlichen Anerkennung des Masterstudiums Katholische Religionspädagogik durch Italien den Weg gebahnt. Auch wenn der formale Beschluss der italienischen Regierung noch ausständig ist, kann davon ausgegangen werden, dass das Studium der Religionspädagogik in Bälde auch in Italien staatlich anerkannt wird. Für das Studium der Fachtheologie und das Lehramtsstudium Katholische Religion ist eine Anerkennung noch nicht in Sicht.

2. Schulbuch aus der Reihe „fragen-suchen-entdecken“

Die Neueinführung des Schulbuches aus der Reihe „fragen – suchen – entdecken“ für den Katholischen Religionsunterricht an Grundschulen in Baden-Württemberg und Südtirol ist für das Schuljahr 2017/18 geplant. Der aktuelle Zeitplan sieht vor, dass die lektorierte Druckfassung für das 1./2. Schuljahr bis Oktober vorliegt, anschließend erfolgt die Zulassung als Lehrbuch durch den Diözesanbischof von Bozen-Brixen. Für Oktober 2017 ist die Erscheinung der Südtirolausgabe geplant. Dies bedeutet, dass die Neuauflage für die Bücherkonferenzen noch nicht

verfügbar sein wird. Wir werden Ihnen aber fristgerecht die Konzeptbeschreibung und alle Infos rund um das neue Schulbuch zukommen lassen, so dass der Neueinführung im Schuljahr 2017/18 nichts im Wege stehen dürfte. Als Ansichtsexemplar kann auf die Bayern-Ausgabe zurückgegriffen werden. Die Audio-CD und die Folienmappe erscheinen im Dezember 2017. Das Lehrerhandbuch kommt im März 2018 auf den Markt. Das Erscheinungsdatum für das Schulbuch für das 3./4./5. Schuljahr ist für April 2019 vorgesehen.

3. Abschlüsse eines unbefristeten Arbeitsvertrages

Bei der Stellenwahl für die unbefristete Aufnahme von Lehrpersonen für den katholischen Religionsunterricht am 3. und 4. August konnten 4 Religionslehrerinnen und -lehrer der Grundschule und 1 Religionslehrer der Oberschule einen unbefristeten Arbeitsvertrag abschließen. Dazu möchten wir Ihnen herzlich gratulieren und wünschen viel Erfolg im Probe- und Berufsbildungsjahr.

Der Schuljahresbeginn ist eine Chance und ein Zusammentreffen mit neuen Menschen. Möge der Segen Gottes euch umarmen, egal wohin euch eure Wege führen.

Mag. Christian Alber, MAS | Inspektor

Sendungsfeier 2016

Am **Freitag, 23. September 2016, um 18.00 Uhr** wird im **Dom von Bozen** eine Eucharistiefeier mit Sendung gefeiert. Vier Religionslehrer/innen der deutschen, eine der ladinischen und drei der italienischen Sprachgruppe werden im Gottesdienst von Bischof Ivo Muser gesendet. Es sind dies:

Martin Baier, Anna Piazza, Ulrike Prantner, Magdalena Spögler, Claudia Pellegrinon, Marina di Giuseppe, Giuseppe Di Stefano, Isabella Pasotto.

Zur Feier sind alle Religionslehrer/innen mit ihren Familien herzlich eingeladen.

Der Gottesdienst mit anschließender Feier auf dem Domplatz wird vom Amt für Schule und Katechese und der Berufsgemeinschaft für Religionslehrer/innen vorbereitet.



Zum Nachdenken

Die Macht der Worte

Worte sind sehr wirkmächtig. Man spricht sogar von der „Magie der Worte“. Worte können erfreuen, beruhigen, trösten, versöhnen, aufrichten, ermutigen. Worte können aber auch verletzen, demütigen, ausgrenzen, entmutigen, Streit herbeiführen und verschärfen, verleumden.

Wer mit Worten verletzt wird, kann oft für einige Stunden, sogar für Tage in sich ein schlechtes Lebensgefühl haben. Wenn Menschen (z. B. Ehe- und Lebenspartner) sich immer wieder verletzende Worte sagen, kann sich zwischen ihnen allmählich eine Wand aufbauen, die irgendwann nicht mehr zu überwinden ist.

Wenn Kinder und Jugendliche von klein auf immer wieder verletzende Worte gesagt bekommen, wird in ihnen angemessenes Selbstwertgefühl, mutige Lebensfreude und Vertrauen geschwächt oder gar zerstört.

Es liegt an uns und an unseren Worten, welches Lebensgefühl Menschen neben uns entwickeln.

Wir sind durch unsere Worte entscheidend mitverantwortlich für die Lebensqualität der anderen Menschen. Es liegt an uns und unseren Worten, ob der andere neben uns in seinem Leben etwas von der Qualität des „Himmels“ oder des „Fegfeuers“ erlebt.

Auch Worte der Lehrer können in den Schülern viel Hilfreiches bewirken oder manchmal auch lebenslang nicht heilende Wunden zufügen. Nicht zu vergessen: Das Wort Gottes ist – auch wenn es bisweilen Kritik und Zurechtweisung ausdrückt – letztlich immer ein gutes und ermutigendes Wort, auf das wir besonders hinhören mögen und das wir weitergeben können.

Josef Torggler



Die Mitglieder des Vorstandes der Berufsgemeinschaft der ReligionslehrerInnen trafen sich Ende Juni auf Einladung des Ehrenmitglieds der Berufsgemeinschaft Pepi Stampfl in St. Michael/Eppan zur Klausurtagung. Während des Vormittages wurde Rückblick bzw. Ausblick auf die Tätigkeit im Vorstand gehalten und einige konkrete Vorhaben, wie die Organisation des Eröffnungsgottesdienstes mit Sendungsfeier, die Jahresversammlung im November, die Stammrollen im Bereich Religionsunterricht und Integrationsunterricht sowie der aktuelle Stand der Arbeit für die Landtagsveranstaltung, die voraussichtlich im Oktober stattfinden wird, definiert. Zusätzlich haben sich die Mitglieder des Vorstandes auch mit dem Dreijahresplan, der aufgrund des neuen Bildungsgesetzes eingeführt wird, auseinandergesetzt und über die Möglichkeit den Regelunterricht etwas aufzulösen, um mit modularen Unterrichtsstrukturen zu arbeiten. Nach einem guten gemeinsamen Mittagessen folgte dann der Besuch der St.-Josefs-Kirche, welche einst die Kirche des ehemaligen Dominikanerklosters war. Pepi Stampfl führte die Mitglieder der Berufsgemeinschaft durch die Kirche, wobei er diese mit seinem Wissen sehr zu begeistern wusste. Besonders interessant die Erklärung des kürzlich errichteten Pilgerweges der HI. Edith von Stein.

Der Anfang des neuen Schuljahres nähert sich wieder. Alle Mitglieder des Vorstandes wünschen den Kolleginnen und Kollegen viel Kraft, Freude und Gottes Segen. Guten Schulstart!

Für jegliche Fragen und Anliegen bitte die Mitglieder des Vorstandes kontaktieren: Webseite:
<http://www.relilehrer.it>

v.l. Josef Stampfl,
Renate Stuffer Di Filippo,
Ricardo Brands da Silva,
Joachim Oberrauch, Christine Gostner Tirler, Ingrid Weitlaner Klaunzner und Claudio Calabrese



Informationen aus der Bibliothek und Medienstelle

Mit Bildern lernen – eine Bilddidaktik für den Religionsunterricht.

Rita Burrichter; Claudia Gärtner. München: Kösel, 2014 268 Seiten.



Dieses Arbeitsbuch hilft bei allen bilddidaktischen Fragestellungen. Systematisch verbindet es in methodisch geschickter Weise Theorie und Praxis: Exemplarisch werden anhand von rund fünfzig Bildbeispielen grundsätzliche Fragen angesprochen und dargelegt, die den Umgang mit Werken der Kunst im Religionsunterricht betreffen. Viele methodisch-didaktische Hinweise unterstützen die Übertragung in die eigene Unterrichtspraxis.

Die Grundschulbibel. Hrsg. von Axel Wiemer. 1. Aufl., Stuttgart; Leipzig: Klett 2015 - 304 Seiten.



Die Klett Grundschul-Bibel wird speziell für den Einsatz in der Grundschule entwickelt. Das Besondere: Der Bibel liegt ein didaktisches Konzept zugrunde, das eine umfassende Basis für den Einsatz der Bibel im Unterricht liefert.

Das didaktische Konzept umfasst ferner: Die Grundschul-Bibel-Karteikarten zum selbständigen Arbeiten. Autorin: Sara Henkel. Unter Mitarb. von Karin Hank ... 1. Aufl., Stuttgart; Leipzig: Klett, 2015 – 80 Karten

Die Grundschul-Bibel-Lehrerband mit CD-ROM. Erarb. von Karin Hank ... Unter Mitarb. von Esther Richter; Sara Henkel. 1. Aufl., Stuttgart; Leipzig: Klett, 2016 – 232 Seiten + 1 CD-ROM

Die Grundschul-Bibel-Kniebuch. Autorin: Esther Richter ... Unter Mitarb. von Karin Hank ... Ill.: Liliane Oser. 1. Aufl., Stuttgart; Leipzig: Klett, 2014 – 23 Seiten

Die Grundschul-Bibel enthält alle wichtige Standardtexte, und darüber hinaus auch weniger bekannte Bibelstellen, die jedoch sehr reichhaltig sind. Die Textauswahl richtet sich schließlich in besonderem Maße nach

der theologischen Konzeption des Werkes (Gottesbild, Menschenbild, Umgang mit Sexualität und Gewalt etc.). Die Reihenfolge der Texte in der Grundschulbibel ist klassisch gehalten: Sie ist in das Alte und Neue Testament eingeteilt. Die Texte bleiben nah am Ursprung. Dabei wird besonderer Wert auf die Verständlichkeit für Kinder gelegt: Die Sätze sind kurz und prägnant, es werden viele textverknüpfende Elemente eingesetzt und schwierige Wörter in einem Glossar erklärt. Alle Texte sind so verfasst, dass bereits Kinder im zweiten Schuljahr sie verstehen können. Im Anhang der Bibel finden die Schüler bzw. die Lehrkraft ein Personen- und Textstellenverzeichnis, Landkarten und Landschaftsfotos aus Israel/Palästina zum vertiefenden Verständnis sowie ein Glossar mit Begriffserklärungen.

Die 50 besten Spiele für den Religionsunterricht : Klasse 1 - 4
 Marina Seidl. 1. Aufl., München: Don Bosco Medien, 2015 – 76 Seiten.
 (MiniSpielothek)



Dieses praktische Pocket bietet LehrerInnen die 50 besten Spiele für den Religionsunterricht in der Grundschule: Mit den Spielen zum Ankommen bilden die Schüler, die oft aus verschiedenen Klassen zusammenkommen, schnell eine Gemeinschaft. Ratespiele vertiefen das Gelernte. Mit den Achtsamkeitsübungen sammeln Schüler die Erfahrung, dass sich Menschen Räume der Begegnung mit sich selbst und mit Gott schaffen können. Und die Spiele zur Sozialkompetenz stärken das Miteinander und die Gemeinschaft.

Herzfiguren - emotionale Erlebnisinhalte biblischer Geschichten entdecken. Von Paul Zenner. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2014.



Für die religionspädagogische Arbeit mit Kindern in Kindergarten, Schule und Gemeinde. Biblische Geschichten können mit den Herzfiguren des Spiels nicht nur erzählt, sondern nachgespielt werden. So entstehen Erlebnisräume, die den Sehend-Hörenden eine Geschichte besonders nahe bringen. Inhalt: 12 Buchenholzfiguren mit Aufstellern, 5 Sets mit je 8 farbigen Einschiebeelementen, Buch mit Erläuterungen und Spielbeispielen.

Schuld & Versöhnung - zentrale Lebensthemen im Religionsunterricht - mal anders!

Stephan Sigg. 1. Aufl., Donauwörth: Auer; 2014 – 68 Seiten



Schuld und Versöhnung - das sind zentrale Themen in unser aller Leben. Sich mit ihnen auseinanderzusetzen spielt eine wichtige Rolle für das Erlangen von Selbstkompetenz, emotionaler Kompetenz, Sozialkompetenz und nicht zuletzt religiöser Kompetenz. Doch die Behandlung von Schuld und Versöhnung im Religionsunterricht ist mitunter nicht ganz einfach. Mit diesem Buch bekommen Sie Materialien für die zielgerichtete Umsetzung des Themas in die Hand. So werden mit Hilfe von Arbeitsblättern als Kopiervorlagen die unterschiedlichen Facetten von Schuld und Versöhnung untersucht.

Tag der Bibliotheken in der Bibliothek und Medienstelle

Heuer wird der Tag der Bibliotheken in der Bibliothek und Medienstelle am **21. Oktober 2016** begangen.

In einem Impulsvortrag wird es um Änderungen, Herausforderungen und Chancen der „neuen“ Bibelübersetzung gehen.

Das genaue Programm wird noch bekanntgegeben.

Inhaltsverzeichnis

Dank	Seite	4
Informationen aus dem Inspektorat	Seite	5
Sendungsfeier	Seite	7
Zum Nachdenken	Seite	8
Informationen von der Berufsgemeinschaft der RL/innen	Seite	9
Informationen aus der Bibliothek und Medienstelle	Seite	10
Werkmappe 2 Familiengottesdienste	Seite	13
Kath. Jungschar und Kath. Jugend Südtirols	Seite	14
Presseaussendung: Josef Mayr-Nusser	Seite	16

Werkmappe 2 Familiengottesdienste

Herausgeber: Katholischer Familienverband Südtirol (KFS), 1. Auflage, 340 S.

Das Feiern von Gottesdiensten ist ein wichtiger Teil im religiösen Leben einer Pfarrgemeinde. Dass Gottesdienste aber auch familiengerecht sein sollen, scheint ein zeitgemäßes und wichtiges Anliegen von Familien zu sein.

Die „Werkmappe 2 Familiengottesdienste“ bietet

70 bereits erprobte Gottesdienstmodelle, welche auf die verschiedenen Themenkreise und Kirchenfeste zugeschnitten sind. Selbstverständlich können Sie die Mappe auch als Ideenfundgrube verwenden und einzelne Texte wie „Bausteine“ zur Vorbereitung eines Gottesdienstes entnehmen, um einen familiengerechten Gottesdienst, zu Ihrer speziellen Zielgruppe passend, zu planen.

Auch mit dieser zweiten Werkmappe ist es uns ein Anliegen,

- Familien bei der religiösen Erziehung der Kinder zu unterstützen;
- Familien zu motivieren, den christlichen Ritualen im Familienleben einen Platz einzuräumen;
- schöne Familiengottesdienste zu feiern sowie
- religiöse Bräuche im Dorfleben zu erhalten und weiterzugeben.

Erhältlich beim Katholischen Familienverband Südtirol, Wangergasse 29, Bozen, Tel. 0471 974 778,



info@familienverband.it,
www.familienverband.it

Die Bildchen auf dem Ordnerdeckel können ebenfalls beim KFS erworben werden. Die Künstlerin Brigitte Seiwald hat insgesamt 16 Motive von Geschichten und Erzählungen aus der Bibel gestaltet.

50 Jahre
KFS 1966-2016
Katholischer
Familienverband
Südtirol



„Auf die Plätze, fertig, sog’s!“

Für die Katholische Jungschar Südtirols beginnt mit der Vollversammlung am Samstag, 17. September 2016 ein neues Arbeitsjahr. 2016/2017 steht die Säule „Lobby im Interesse der Kinder“ im Mittelpunkt. Die Jungschar macht sich dafür stark, dass Kinder ihre Anliegen, ihre Ideen und Vorstellungen äußern, sich beteiligen und gehört werden können. Kinder möchten mitbestimmen, nicht nur wenn es um ihre Interessen geht – schließlich sind sie Expertinnen und Experten in unserer Lebenswelt.

Unter dem Motto „Auf die Plätze, fertig, sog’s!“ werden im kommenden Arbeitsjahr viele tolle Aktionen geboten. So haben Jungschar- und Minikinder bei der Aktion zum Jahresthema die Möglichkeit, ihre Sicht der Dinge in der Gemeinde einzubringen. Gemeinsam mit ihren Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern machen sie sich auf den Weg und begutachten ihren Lebensort. Was läuft gut in der Gemeinde? Was könnte man besser machen? Wie können beliebte Treffpunkte kindgerecht gestaltet werden? Die Vorschläge und Ideen der Jungschar- und Minikinder werden im Jungscharbüro gesammelt und die Ergebnisse im Frühjahr 2017 bei einer Pressekonferenz den Verantwortlichen in Politik und Presse vorgestellt. Weitere Infos zur Aktion gibt es auf der Homepage der Jungschar: www.jungschar.it



Das Arbeitsjahr 2016/2017 bietet zudem wieder eine Vielzahl an bewährten Aktionen und Veranstaltungen: die Aktion Sternsingen, die Ostergrußaktion, das Kinderfest, der Mini-Open-Air-Gottesdienst und vieles mehr. Auch ein intensives Fortbildungsprogramm steht den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern zur Verfügung.

Die Katholische Jungschar Südtirols wünscht ein erfolgreiches Jahr 2016/2017 und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

Abenteuer Leben

Die kleinen Abenteuer sind es, die unser Leben so großartig, wertvoll und spannend machen. Mit dem Jahresthema „Abenteuer Leben“ wirft Südtirols Katholische Jugend 2016/2017 einen ganzheitlichen Blick auf das Leben. Die Jugendlichen setzen sich mit eigenen Zielen auseinander und suchen gemeinsam nach Orientierung. Durch verschiedene Aktionen und Angebote erleben sie, wie spannend und bunt das Leben sein kann.

Im kommenden Arbeitsjahr hat SKJ viel geplant. So findet gemeinsam mit dem Südtiroler Jugendring und youngCaritas vom 19. bis 22. Oktober 2016 das größte Südtiroler Sozialprojekt statt: **72 Stunden ohne Kompromiss.** Jugendliche aus ganz Südtirol stellen heuer bereits zum fünften Mal 72 Stunden ihrer Zeit für einen guten Zweck zur Verfügung. Weitere Infos



zum Projekt und zur Anmeldung gibt es unter www.72h.it.

Bewährte Veranstaltungen wie das Europäische Taizé-Jugendtreffen, Ostern in Taizé, das Eurolager, die Adventskalenderaktion finden auch heuer wieder statt. Zum zweiten Mal veranstaltet SKJ im Frühjahr die Veranstaltung „FeelTheDome 2.0“ in Brixen: Es ist eine Feier des Glaubens mit vielen Jugendlichen, guter Musik, spektakulären Lichteffekten und ungewöhnlichen Aktionen. Im Sommer 2017 bietet SKJ außerdem den Jakobsweg durch Südtirol an. Zwei Wochen lang haben Jugendliche und junge Erwachsene hier die Möglichkeit, auf den Spuren des Heiligen Jakobus durch Südtirol zu wandern.

Das umfangreiche Jahresprogramm gibt es auf www.skj.bz.it.

SKJ freut sich auf ein spannendes Arbeitsjahr und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit

Josef Mayr-Nusser (1910-1945)

"Papst Franziskus hat durch seine Unterschrift bekräftigt, dass Josef Mayr-Nusser bald als Märtyrer und Seliger unserer Kirche verehrt werden darf. Mit vielen anderen Menschen in unserer Diözese erwarte ich mit Freude und Hoffnung die Seligsprechung, die wir am Vorabend des Namenstags des neuen Seligen, am 18. März 2017, im Bozner Dom feiern werden. Am folgenden Tag, dem Hochfest des hl. Josef, feiern wir im Bozner Dom einen diözesanen Dankgottesdienst für die erfolgte Seligsprechung. Den liturgischen Gedenktag des neuen Seligen werden wir das erste Mal am 3. Oktober 2017 feiern." (Bischof Ivo Muser)

(Presseausendung vom 08.07.2016)

Ab Montag, 29. August 2016 ist die Bibliothek und Medienstelle wieder auch am Nachmittag geöffnet.

Bibliothek u. Medienstelle

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch

9.00 - 12.00 / 14.30 - 17.00

Donnerstag 9.00 - 12.00 / 14.30 - 18.00

Freitag 9.00 - 12.00

Amt für Schule u. Katechese

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

9.00 - 12.00 / 14.30 - 17.00

Freitag 9.00 - 12.00

Herausgegeben vom Amt für Schule und Katechese

39100 Bozen, Domplatz 2

Tel. 0471 306 205 Fax 0471 980 959

E-Mail: amt.fuer.katechese@bz-bx.net

Internet: www.bz-bx.net/RU-Kat
